



Sekundarstufe II - Leistungskonzept für das Fach Erdkunde

Inhalt

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde in der Sekundarstufe II	2
Leistungsbewertung in der (EF) Einführungsphase + (Q1 und 2) Qualifikationsphase	3
Bewertungen von Klausuren	3
Kriterien für die `sonstige Mitarbeit´	5
Fachspezifische Kriterien.....	5
Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit.....	6
Schriftliche Übungen.....	1
Facharbeiten	1



Leistungsbewertung im Fach Erdkunde in der Sekundarstufe II

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind in den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung (§§ 21 bis 23), im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) bzw. II (§§ 13 bis 17 APO-GOSt) dargestellt.

Sekundarstufe II

Lernerfolgsüberprüfungen gliedern sich in die beiden Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“. Beide Beurteilungsbereiche besitzen den gleichen Stellenwert.

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Sie geben den Lehrenden und Lernenden Aufschluss, inwiefern im laufenden Kursabschnitt die gesetzten Ziele erreicht wurden. Die Klausuren dienen in besonderer Weise der Überprüfung von Kompetenzen in der selbstständigen, problemgerechten Materialauswertung, der stringenten Gedankenführung, der fach- und sachgerechten schriftlichen Darstellung und der Bewältigung einer Aufgabenstellung in vorgegebener Zeiteinheit.

Die Beurteilungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern in Form eines *Erwartungshorizontes* transparent gemacht, der in knappen Stichworten die erwarteten Leistungen zu den Teilaufgaben beinhaltet. Natürlich werden auch nicht vorhergesehene, aufgabenbezogene Lösungen bei der Beurteilung mit einbezogen.

Im Bereich „**Sonstige Mitarbeit**“ sind alle schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen zu werten, die ein/e Schüler/in im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören insbesondere:

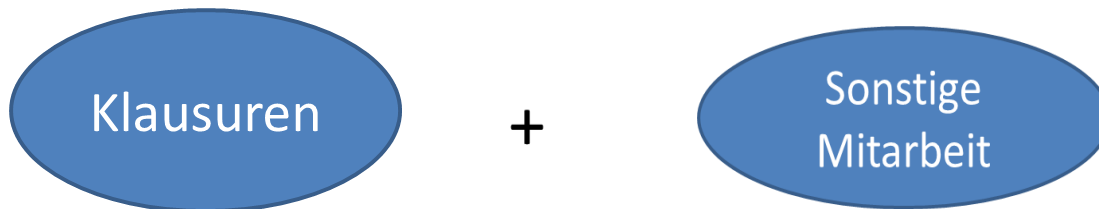
- Beiträge zu Gesprächsformen im Unterricht
- die Leistungen in Hausaufgaben
- Referat
- Protokoll
- Schriftliche Übungen
- Mitarbeit in Projekten einschließlich Präsentationsleistungen.

Beurteilungskriterien sind *Planungs-, Organisations- und Systematisierungsfähigkeit, Grad der Selbstständigkeit, Methodenbewusstsein und -kompetenz, aber auch Kreativität, Engagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit*. Die Gewichtung der Kriterien ist im Einzelfall von vielen Faktoren abhängig und wird der Schülerin / dem Schüler auch im Vergleich mit den Mitschülerinnen und Mitschülern transparent gemacht.

Quelle (verändert): Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (1999): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II - Gymnasium/Gesamtschule in NRW. Erdkunde, S. 73ff.



Leistungsbewertung in der (EF) Einführungsphase + (Q1 und 2) Qualifikationsphase



= Überprüfung von **Kompetenzen** in der selbstständigen, problemgerechten **Materialauswertung**, der stringenten **Gedankenführung**, der fach- und sachgerechten **schriftlichen Darstellung** und der Bewältigung einer Aufgabenstellung in vorgegebener Zeiteinheit.

Quelle: eigene Darstellung

3

Bewertungen von Klausuren

Erwartungshorizont

Bei der Rückgabe der Klausur erhalten die Schüler/innen einen schriftlichen Erwartungshorizont. Zu jeder Teilaufgabe werden dabei die erwartete Schülerlösung, die maximal zu erreichende Punktezahl sowie die für jeden Aufgabenteil vom Schüler erreichte Punktezahl angegeben. Nicht explizit aufgeführte, aber aufgabenbezogene inhaltliche Kriterien können mit maximal 4 Punkten bewertet werden. Der Erwartungshorizont umfasst des Weiteren die Teilkomponenten der Darstellungsleistung.

Punkte und Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen (vgl. Zentralabitur)

In den Aufgabenstellungen werden die Schülerinnen und Schüler zunehmend an die Operatoren (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abiturgost/fach.php?fach=9>), die auch im Zentralabitur verwendet werden, gewöhnt, indem die Aufgabenstellungen zunehmend Verwendung finden.



Das nachfolgende Berechnungssystem entspricht den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. Das Bewertungsraster in den Klausuren entspricht diesem Berechnungssystem.

- 80 Punkte inhaltliche Leistung und 20 Punkte Darstellungsleistung

Note	Von	Bis
1+	100	95
1 sehr gut	94	90
1-	89	85
2+	84	80
2 gut	79	75
2-	74	70
3+	69	65
3 befriedigend	64	60
3-	59	55
4+	54	50
4 ausreichend	49	45
4-	44	39
5+	38	33
5 mangelhaft	32	27
5-	26	20
6 ungenügend	19	0

Quelle:

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/download/Abiturverfgung_2013GOST-Anlage_4.pdf
(04.06.13)

4

Anteile der Anforderungsbereiche

Des Weiteren werden die verschiedenen Anforderungsbereiche in den Klausuren nach folgendem Schema berücksichtigt. Die Prozentangaben verstehen sich hier als Orientierung, von denen Abweichungen je nach Aufgabenstellung und Jahrgangsstufe unabdingbar sind.

	Anforderungs- bereich	EF		Q 2
Reproduktion	I	40%	→	30%
Reorganisation	II	50%	→	50%
Transfer	III	10%	→	20%



Kriterien für die `sonstige Mitarbeit`

Fachspezifische Kriterien

Die Leistungsbewertung im Fach Erdkunde richtet sich nach den allgemeinen Grundsätzen zur Leistungsbewertung.

Insbesondere:

- erfolgen die Bewertungen auf der Grundlage von Beobachtungen im Unterricht sowie mündlichen, schriftlichen und anderen für das Fach spezifischen Lernkontrollen:

❖ Mündlich:

- Vorträge (z.B. von Referaten, Hausarbeiten)
- Beteiligung an Diskussionen, Beiträgen in Gruppenarbeiten
- Beurteilen von Sachverhalten aufgrund von Kriterien
- Hypothesenbildung, Lösungsvorschlägen, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewertungen von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- Präsentation von Arbeitsergebnissen und Referaten

❖ Schriftlich:

- schriftliche Hausaufgabenkontrolle
- schriftliche Übungen
- Heftführung
- Facharbeiten
- Protokolle
- Fachwörter Lexikon
- Papiere zu Referaten, Lernplakate



❖ Praktisch:

- selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Befragungen, Kartierungen, Datenerhebungen, etc.
- Bereitstellung von Arbeitsmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen, Geräten
- Genauigkeit im Beobachten und im Erfassen von Ergebnissen
- Erstellen von und mit Modellen

Allgemein orientiert sich die Bewertung der mündlichen Mitarbeit in Erdkunde am:

Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit

s.u.



Leistungsbewertung im Fach Erdkunde

Note	Qualität und Kontinuität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden (inkl. räuml. Orientierungskompetenz)	Urteilskompetenz (Fähigkeit, räumliche Strukturen und Prozesse zu beurteilen)	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, u.a.	Zusammenarbeit in Team
Sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.	Regelmäßige Mitarbeit in jeder Stunde, hochwertige und weiterführende Beiträge, häufige Eröffnung neuer Lösungswege, sichere Beherrschung der Fachsprache	Sichere Anwendung der gelernten Methoden	Urteile immer materialgestützt und begründet	Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben sind immer vorhanden. Die Arbeit beginnt stets pünktlich.	Sachlich, respektvoll und eigeninitiativ
Gut Die Leistung entspricht den Anforderungen.	Mitarbeit in jeder Stunde, oft weiterführende Beiträge, weitgehend souveräne Anwendung der Fachsprache, teilweise Eröffnung neuer Lösungswege	Meist sichere Anwendung der gelernten Methoden	Urteile meist materialgestützt und begründet	Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben sind fast immer vorhanden. Die Arbeit beginnt fast immer pünktlich.	Meist sachlich, respektvoll und eigeninitiativ
Befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Gelegentliche Mitarbeit, manchmal weiterführende Beiträge, weitgehend korrekte Anwendung der Fachsprache	Anwendung der gelernten Methoden vom Prinzip her	Urteile manchmal materialgestützt und begründet	Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben sind meistens vorhanden. Die Arbeit beginnt meist pünktlich.	Meist sachlich und respektvoll, fehlende Eigeninitiative
Ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Seltene und unregelmäßige Mitarbeit, Beiträge nur teilweise richtig und kaum weiterführend, gelegentlich korrekte Anwendung der Fachsprache	Anwendung der gelernten Methoden in Ansätzen	Urteile selten materialgestützt und wenig begründet	Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben sind nicht immer vollständig vorhanden. Die Arbeit beginnt oft nicht pünktlich.	Wenig sachlich und respektvoll, fehlende Eigeninitiative
Mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Beiträge fast nur nach Aufforderung, falsche und unpassende Beiträge, unzureichende Anwendung der Fachsprache	Kaum Anwendung der gelernten Methoden	Urteile fast nie materialgestützt und unzureichend begründet	Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben sind sehr häufig nicht vorhanden. Die Arbeit beginnt meist nicht pünktlich.	Fast nie sachlich und respektvoll, fehlende Eigeninitiative



Ungenügend Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Verweigerung der Mitarbeit	Keine Anwendung der gelernten Methode	Keine Bereitschaft zum materialgestützten und begründeten Urteil	Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben sind nie vorhanden. Die Arbeit beginnt nie pünktlich.	Keine Bereitschaft zur Zusammenarbeit
---	----------------------------	---------------------------------------	--	---	---------------------------------------



Schriftliche Übungen

Im Halbjahr werden 1-2 schriftliche Überprüfungen durchgeführt. Die Dauer sollte 20 Minuten nicht überschreiten und sich inhaltlich etwa auf die letzten sechs Stunden beziehen. Ebenfalls können Hausaufgaben schriftlich überprüft werden. Schriftliche Überprüfungen müssen nicht angekündigt werden. Die Bepunktung der einzelnen Aufgaben wird explizit ausgewiesen. Die Bewertung ist einer umfangreicheren mündlichen Leistung gleichzusetzen.

Facharbeiten

- Die Facharbeit ersetzt die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1.
- Themenfindung: möglichst Berücksichtigung von Schülerwünschen in Absprache mit dem betreuenden Lehrer
- Betreuungslehrer(in) berät Schüler(in) in **drei** vom Schüler(in) organisierten Beratungsgesprächen
- Bewertung: Berücksichtigung von formalen, inhaltlichen und sprachlichen Aspekten (s. Erwartungshorizont: Facharbeit im Fach Erdkunde)
- Die Schüler(innen) erhalten zu ihrer Note ein Gutachten sowie die Möglichkeit zur individuellen Nachbesprechung.